

Samstag, 9. Dezember 2023

15. Schweizer Symposium für literarische Übersetzer*innen

Wunder auf Knopfdruck

Altstadthalle, Zug

Was hat die künstliche Intelligenz unserer Kreativität entgegensetzen? Und was haben vor allem wir der künstlichen Intelligenz entgegensetzen? Im Rahmen einer Studie, die 2023 in Zusammenarbeit mit dem ATLF und dem VdÜ (Berufsverbände der Nachbarländer) durchgeführt wurde, möchten wir die konkrete Erfahrung von literarischen Übersetzer*innen untersuchen, um die Stellung des Post-Editing in der heutigen Verlagsbranche und die Bedeutung dieser Instrumente für die literarische Übersetzung in der Schweiz zu ermitteln. Die während des Symposiums vorgestellten Ergebnisse, begleitet von theoretischen und praktischen Erwägungen, sollen es den literarischen Übersetzer*innen erleichtern, sich in einer sich ständig verändernden beruflichen Realität zurechtzufinden.

Tatsächlich wirft der Eingriff der Technologie in den kreativen Prozess zahlreiche Fragen auf: Was sind die Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen, insbesondere die Bezahlung, der literarischen Übersetzer*innen? Was sind die Gefahren für das Urheberrecht? Welche Rollen können und müssen die Fachleute spielen, um ihren kreativen Raum und mit ihm die Sprache und das Denken zu bewahren?

Das Symposium wird vom Verband der Autorinnen und Autoren der Schweiz A*dS in Zusammenarbeit mit dem Übersetzerhaus Looren, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, dem Centre de traduction littéraire de Lausanne (CTL) sowie dem Verein Zuger Übersetzer organisiert.

A*dS

schweizer kulturstiftung
prohelvetia



Unterstützt vom
Kanton Zug

Stadt
Zug
unterstützt
Kultur

LANDIS & GYR STIFTUNG

Unil
UNIL | Université de Lausanne
Centre de traduction
littéraire de Lausanne (CTL)

[lo:rən]
Übersetzerhaus Looren

zug ur se zür

Literatur weltweit

Programm

Ab 10.45 Uhr

Empfang

11.00 Uhr

Begrüssung, Nicolas Couchepin, Präsident A*dS

Das Thema KI aus Sicht der literarischen Berufsverbände

Cornelia Mechler, Geschäftsführerin A*dS

11.30–12.15 Uhr

Einführung ins Thema: *Traduction automatique et traduction littéraire: un équilibre (im)possible?*
Susanna Fiorini, Übersetzerin und Beraterin für mehrsprachige Kommunikation

12.15 Uhr

KI und Urheberrecht

Barbara Sauser, A*dS-Vorstand, im Gespräch mit Philip Kübler, Direktor von ProLitteris

13.15–14.30 Uhr

Mittagessen im Restaurant

14.30–15.30 Uhr

Studie zur maschinellen literarischen Übersetzung: Präsentation der Ergebnisse

Mit Anita Rochedy, Projektleiterin der Studie und literarische Übersetzerin, Peggy Rolland, Übersetzerin und Sekretärin des ATLF und André Hansen, literarischer Übersetzer und Beisitzer im Vorstand des VdÜ

15.45 Uhr, Ateliers

Deutsch:

Atelier 1: *Können wir so arbeiten? KI als Hilfe oder Hürde*

Mit André Hansen, literarischer Übersetzer und Beisitzer im Vorstand des VdÜ

Atelier 2: *Warum übersetzen wir? Auf dem Weg zu einer neuen Philosophie der Übersetzung*

Mit Chantal Wright, Co-Leiterin am Institut für Übersetzen und Dolmetschen, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW und literarische Übersetzerin

Französisch:

Atelier 3: *Intelligence artificielle et traduction littéraire: se faire son opinion.*

Mit Cécile Deniard, literarische Übersetzerin

Italienisch:

Atelier 4: *IT – Lost in translation ...technology: (ri)appropriarsi delle tecnologie nella traduzione letteraria*

Mit Susanna Fiorini, Übersetzerin und Beraterin für mehrsprachige Kommunikation

17.15 Uhr

Abschluss des Symposiums, Nicolas Couchepin

17.30–18.30 Uhr

Apéro riche

18.30 Uhr

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG:

Poesie Handverlesen

handverlesen nimmt Literatur in die Hand. Die Literaturinitiative übersetzt, vermittelt und verbreitet Literatur in deutscher Gebärdensprache und verschafft Texten damit mehr Bewegungsfreiheit. Durch ihre Arbeit sowohl mit Laut- wie auch Gebärdensprache bringt sie die hörende Literaturwelt in Austausch mit gehörlosen Künstler*innen und macht gebärdensprachliche Poesie zum integralen Bestandteil der Literatur.

Wie bewegt sich ein Gedicht? Gebärdensprachliche Literatur stellt die traditionelle Definition von Literatur als Text infrage und findet eine lyrische und erzählende Sprache jenseits von Schrift und Wort. Sie verunsichert die laut- und schriftsprachlichen Konventionen. Auch das traditionelle Buchformat kommt an seine Grenzen, denn Literatur in Gebärdensprache lässt sich nicht abdrucken: Sie artikuliert sich als körperlich und räumlich gebundene Performance. Mit Franziska Winkler von der Literaturinitiative *handverlesen*, einem literarischen Tandem, das hörende und gehörlose Literatur übersetzt und performt, und Gebärdendolmetscher*innen.

Sprachen

Das Gespräch findet in deutscher oder französischer Sprache statt. Die Ateliers finden in der angegebenen Sprache statt.

Veranstaltungsort und Restaurant

Altstadthalle Zug, Unteraltstadt 14, 6300 Zug
Restaurant Theater Casino Zug,
Artherstrasse 2–4, 6300 Zug

Anmeldung

Das Symposium inklusive Lunch und Apéro riche ist kostenlos.

Anmeldung bitte bis 1. Dezember 2023 unter Anmeldung.

Organisation

A*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz, Übersetzerhaus Looren, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und Centre de traduction littéraire de Lausanne (CTL). Partner vor Ort: Altstadthalle Zug und Verein Zuger Übersetzer

Information

A*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz,
Tel. +41 44 350 04 60, sekretariat@a-d-s.ch